

Wer sie am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe

Lesungstext aus dem Buch der Weisheit, Kapitel 6

12 Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit; wer sie liebt, erblickt sie schnell, und wer sie sucht, findet sie. 13 Denen, die nach ihr verlangen, kommt sie zuvor und gibt sich zu erkennen. 14 Wer sie am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe, er findet sie vor seiner Türe sitzen. 15 Über sie nachzusinnen, ist vollkommene Klugheit; wer ihretwegen wacht, wird schnell von Sorge frei. 16 Sie geht selbst umher, um die zu suchen, die ihrer würdig sind; freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen und kommt ihnen entgegen bei jedem Gedanken.

Weisheit in der Bibel – Christine Bertl-Anker

Wir haben heute eine besondere Schriftstelle gehört, jene von der Weisheit und ich möchte ganz kurz die Bedeutung der Weisheit in der Bibel ansprechen.

Die Weisheit ... im Hebräischen Ruach genannt, kommt uns schon im 2. Vers der Bibel entgegen, also ganz am Anfang. Da heißt es: *Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Ruach schwebte über dem Wasser.* Also schon vor der Schöpfung waren Gott und die Weisheit eins. In der Kirche hören wir selten etwas von der Weisheit, viel eher wird hier der Begriff Heiliger Geist verwendet, im Prinzip sind das aber zwei ineinanderfließende Bilder für dasselbe. Schon im frühen Judentum und im späteren Christentum wird diese Ruach personifiziert und als Frau dargestellt.

Im Buch der Weisheit, aus dem wir heute gelesen haben, wird die Beziehung zwischen Gott und der Weisheit angesprochen. Da heißt es: *Im Umgang mit Gott beweist sie ihren Adel und der Herr über das All gewann sie lieb. Eingeweiht in das Wissen Gottes bestimmte sie seine Werke.* Die Weisheit und Gott sind eine Einheit. Es lässt sich angesichts der Schöpfung nicht sagen – das ist das Werk Gottes und das ist der Einfluss der Weisheit – Sie handeln in Einheit.

Und es gibt noch eine charakteristische Beschreibung, nämlich – *Sie entfaltet ihre Kraft von einem Ende (des Kosmos) zum anderen und durchwaltet voll Güte das All* – Also Weisheit und Güte fallen in eins. Ein weiser Mensch ist gütig. Gott, in dem alle Weisheit ist, ist gütig und barmherzig ... nichts anderes hat Jesus versucht, uns beizubringen!

Und die schönste Stelle über die Ruach haben wir heute gelesen. *Wer sie am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe, er findet sie vor seiner Türe sitzen.* – aus diesem Vers spricht das alltägliche Leben und er ist gleichzeitig unglaublich poetisch. Das was dir täglich begegnet, das kann dich zur Weisheit führen. Sie ist nahe, sie lässt sich finden. Öffne die Tür und tritt über die Schwelle, öffne dich auf den anderen Menschen hin und du wirst der Weisheit begegnen. Einen Versuch ist es wert! Sie lässt sich finden!

Gedanken zur Weisheit – Christoph Breuer

Weisheit hat wenig mit Intelligenz zu tun, sagt Judith Glück, Weisheitsforscherin an der Universität Klagenfurt. Und Weisheit ist nicht nur Wenigen geschenkt. Sondern fast alle sind manchmal weise, manche sind auch in schwierigen Situationen, in denen sie unter Stress stehen oder emotional sehr betroffen sind, weise und wenige sind fast immer weise.

Die Weisheit zu suchen ist also unser aller Auftrag und sollte nicht einfach an ein paar „Auserwählte“ delegiert werden.

Die ungefähr 15 Weisheitsforscherinnen und -forscher, die es weltweit gibt, haben drei Voraussetzungen gefunden, um weise zu werden:

- 1) Wissen, vor allem Lebenswissen und Lebenserfahrung.
- 2) Offenheit, Lernfreude und Interesse an der Vielfalt des Lebens und der Vielfalt menschlicher Schicksale
- 3) Eine persönliche Haltung des Mitfühlens, der Sorge um das Wohl der Anderen. Denn ohne diese Sorge gelingt es nur schwer, mit Anderen mitzufühlen. Dazu gehört auch Ruhe, Gelassenheit und vor allem Selbstreflektiertheit, um die eigenen Grenzen und Stärken zu erkennen und einen Platz in der Gesellschaft zu finden, der einen fordert aber nicht dauerhaft über- oder unterfordert.

Was für ein schöner Gedanke, dass wir uns als Gemeinde St. Gallus auf den Weg zur Weisheit machen, uns öffnen und der „umhergehenden“ Weisheit Raum geben, sie anklopfen hören und dann auch hereinlassen, um uns auf sie einzulassen.

Und zu guter Letzt noch eine Erkenntnis aus den Forschungen von Frau Glück: Weisheit ist mit Glück verbunden. Weise genießen schöne Momente intensiver. Ob es der Sonnenuntergang, eine wunderbare Wolkenstimmung, die tanzenden Blätter jetzt im Herbst, ein freundliches Lächeln, ein Schluck Wasser oder berührende Musik sind.

Weise Menschen können sich auf die Höhen und Tiefen des Lebens eher einlassen. Denn sie führen in der Regel ein Leben, das zu ihnen passt. Sie müssen weniger oft etwas darstellen oder herzeigen, ruhen in sich und schöpfen stattdessen aus ihrer inneren, göttlichen Kraft. Lassen wir uns diese Chancen nicht entgehen.

Text zur Besinnung

Ruach, Weisheit

wenn ich rede, sprichst du aus mir,
wenn ich singe, bist du mein Lied
wenn ich gehe, lenkst du meine Schritte,
wenn ich lache, steigst du in mir auf
wenn ich weine, sind das auch deine Tränen
wenn ich nachdenke, bist du mein Gedanke
wenn ich kämpfe, stehst du an meiner Seite
wenn ich schlafe, füllst du meine Ruhe aus,
wenn ich alleine sein will, bist du die Stille in mir
wenn ich warte, bist du meine Geduld,
wenn ich mich Sorge, trägst du mich
und wenn ich zärtlich bin, streichst du mir über die Seele

Ruach, Weisheit

Dir sei Dank

(Christine Bertl-Anker)

Einladung, für sich ein Symbol der Weisheit zu finden

Weisheit hat viele Gesichter. Schauen Sie sich um. Sie nimmt unterschiedliche Gestalt an. Sie ereignet sich in der Begegnung. Sie schillert durch die Welt. Vielleicht suchen Sie sich heute oder in den nächsten Tagen ein Symbol der Weisheit, das sie begleiten kann.